



dbb beamtenbund und tarifunion, GB Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin

Mitglieder der Geschäftsführung der
Bundestarifkommission des dbb

Mitglieder der Bundestarifkommission des dbb

Mitgliedsgewerkschaften des dbb

dbb einschließlich Landesbünde

dbb bundesfrauenvertretung, dbb jugend,
dbb bundessenorenvertretung

dbb-Dienstleistungszentren

25. Februar 2022 Hil/ki

Nr. 1/2022

Auftakt Tarifverhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst mit den Kommunen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 25. Februar 2022 haben in Potsdam die Tarifverhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst (SuE) mit der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) begonnen. Die Gespräche waren wegen der Pandemie im März 2020 unterbrochen worden. Der dbb führt die Verhandlungen für seine Fachgewerkschaften komba, VBE, KEG und DBSH. Zum Auftakt der Verhandlungen hat der dbb seine Forderungen dargestellt und im Einzelnen erläutert.

Unsere zentralen Forderungen sind:

- verbesserte Eingruppierung: Kinderpfleger*innen und Sozialassistenten*innen (in die Entgeltgruppe S 4), Erzieher*innen (in die Entgeltgruppe S 8b),
- verbindliche Einführung der Position der stellvertretenden Leitung (Mindesteingruppierung in die Entgeltgruppe S11a),
- Anpassung und Öffnung der Stufenlaufzeit (an die allgemeinen Regelungen und Öffnung der Stufen 5 und 6 für alle Entgeltgruppen im SuE-Bereich)

Darüber hinaus setzt sich der dbb unter anderem dafür ein:

- Honorierung von Qualifizierungen bzw. Fort- und Weiterbildungen,
- Überarbeitung der Eingruppierungsmerkmale für Sozialarbeiter*innen sowie Sozialpädagogen*innen (ab der Entgeltgruppe S 17),
- die Verbesserung der Qualität der Arbeit sowie Entlastung der Beschäftigten
- Anerkennung von Berufstätigkeit und Berufserfahrung

Der Sozial- und Erziehungsdienst sieht sich nicht nur durch die Corona-Pandemie seit Monaten mit außergewöhnlichen Herausforderungen konfrontiert. Insbesondere unsere Kolleginnen und Kollegen im Bereich Kita und Soziale Arbeit haben mehr als nur einmal unter Beweis gestellt, wie wichtig ihre Arbeit für diese Gesellschaft ist. Das gilt in Krisenzeiten wie diesen ganz besonders. Diese besonderen Anstrengungen müssen daher auch ausreichend finanziell honoriert werden. Der dbb fordert aber nicht nur eine bessere Bezahlung durch höhere Eingruppierungen in den entsprechenden Entgelttabellen, sondern in erster Linie Wertschätzung und Perspektiven für die Beschäftigten. Darüber hinaus soll eine inhaltlich bessere Arbeit für die Kolleginnen und Kollegen ermöglicht werden, beispielsweise durch die Ausdehnung von Vor- und Nachbereitungszeiten sowie durch einen Anspruch der Beschäftigten auf regelmäßige Qualifizierung.

Die VKA hat zum Auftakt in Potsdam kein eigenes Angebot vorgelegt und mit dem Hinweis auf die Haushaltslage die Forderungen zurückgewiesen. Nach Einschätzung der VKA würden sich bei einer kompletten Realisierung die Kosten auf eine halbe Milliarde Euro summieren. Im Hinblick auf die dringend benötigten Nachwuchskräfte im SuE-Bereich und die durchaus gute Haushaltslage in den Kommunen ist diese Position der Arbeitgeber nicht nachzuvollziehen. In der Summe ist der Verhandlungsauftritt als durchwachsen zu bewerten. Insbesondere beim zentralen Thema „Entlastung“ haben die Arbeitgeber wenig Verständnis für die Notwendigkeiten in der täglichen Arbeit der Kolleginnen und Kollegen gezeigt.

Zwischen den Tarifpartnern sind insgesamt drei Verhandlungsrunden vereinbart worden. Die zweite Runde findet am 21./22. März 2022 statt und die entscheidende Runde wird am 16./17. Mai 2022 durchgeführt. Der dbb wird die Zeit nutzen, um in vielfältigen Aktionsformen für die eigenen gut begründeten Forderungen zu werben und den Arbeitgebern vor Augen zu führen, woran es im SuE-Bereich fehlt.

Die besondere Lage im Hinblick auf Hygienevorschriften und Abstandsgebote, die von uns selbstverständlich sehr genau befolgt werden, erfordert spezielle Aktionsformen. Auch aus diesem Grund werden wir verstärkt Aktionen vor Ort durchführen. Dazu haben wir verschiedene Modelle entwickelt, die wir mit unseren betroffenen Mitgliedsgewerkschaften ab sofort umsetzen werden. Letztlich gilt es, gemeinsam die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber zu überwinden!

Weitere Informationen zu den Forderungen im Sozial- und Erziehungsdienst sowie zu den geplanten Aktionen finden Sie auf unserer Sonderseite unter www.dbb.de/sue.

Mit kollegialen Grüßen

Volker Geyer
Stellv. Bundesvorsitzender
Fachvorstand Tarifpolitik